



Die Grundschüler aus Vilsheim erlebten Natur hautnah und nahmen aktiv an einer Pflanzaktion eines Apfelbaumes auf einer Streuobstwiese teil. Unter Anleitung der Umweltpädagogin Monika Wunderlich, ILE Bina-Vils, unterstützt von Herrn Selmansberger, Bund Naturschutz, und einem engagierten Streuobstexperten fanden sich die jungen Teilnehmer zu einem spannenden und lehrreichen Workshop auf der Streuobstwiese der Gemeinde Vilsheim zusammen. Der Workshop begann mit einer Einführung in das Thema Streuobstwiesen und ihre Bedeutung für die Umwelt. Die Schüler lernten, dass Streuobstwiesen nicht nur eine wichtige Rolle für die Artenvielfalt und den Naturschutz spielen, sondern auch für die regionale Obstproduktion von großer Bedeutung sind. Das Highlight des Workshops war das gemeinsame Pflanzen des Apfelbaums. Dabei erklärten ihnen die Fachleute, wie man die jungen Bäume richtig setzt und pflegt. Die Grundschüler hatten sichtlich Spaß dabei, den frisch gepflanzten Baum zu gießen und sich um ihn zu kümmern. Außerdem hatten die Kinder Gelegenheit, verschiedene alte Apfelsorten kennen zu lernen, die Unterschiede der einzelnen Sorten heraus zu schmecken und frisches Streuobst zu genießen. „Es ist großartig zu sehen, wie gern die Kinder die Äpfel bei dieser Aktion essen. Auch Kinder, die sonst kein Obst essen, probieren hier die angebotenen Apfelprodukte“, erklärte Frau Pfleger, die Lehrerin der 2. Klasse. Im Anschluss daran durften sich die Kinder an der Apfelente versuchen. Mit Apfelpflücker und Körben sammelten sie fleißig Äpfel ein. „Es war toll zu sehen, wie eifrig die Kinder dabei waren, die reifen Äpfel zu pflücken. Das schult nicht nur den Umgang mit der Natur, sondern macht auch riesigen Spaß“, freute sich Frau Wunderlich. Als Überraschung wurde zusammen mit den Kindern ein Schild am Baum angebracht, das ihnen die Erlaubnis zur Ernte künftiger Äpfel an diesem Baum gestattet.